

DER SCHREIBENDE BESTATTER



Sterben Menschen, spendet Thomas Giuliani tröstende Worte und bettet die Verstorbenen in die letzte Ruhe. In seinen Ferien jedoch lässt er all das hinter sich: Schreibend kreierte er dann neue Welten. Soeben ist sein erster Roman erschienen – weitere Bücher folgen.

Text Marcel Friedli

Auch dem Leben zugewandt:
Thomas Giuliani freut sich besonders, wenn er ein Männerpaar beim Hochzeitsritual begleiten kann.



Wer hat in diesem Zimmer geschlafen? Warum war er hier? Hatte er heissen Sex, eine schlaflose Nacht, süsse Träume? Solches fragt sich Thomas Giuliani, wenn er in einem Hotel übernachtet.

Während sich andere solche Fragen nicht stellen oder sie gleich vergessen, hat sich Thomas von ihnen beflügeln lassen: zu phantastischem Kopfkino, das sich zu einer Geschichte entfaltet – zu einem veritablen Roman, der eben publiziert worden ist: *Zimmer 22* (Box nächste Seite).

Begonnen hat es vor ein paar Jahren. Unterwegs mit dem Zug von Zürich nach Wien, beginnt Thomas zu schreiben, entwirft den Plot, der auf mehreren Ebenen spielt. Daran arbeitet er, wenn er mit seinem Freund auf Rügen und Hiddensee in den Ferien weilt. Zum einen feilt er am Text, zum anderen recherchiert er vor Ort: lässt sich von der Szenerie und von Szenen inspirieren, die sich hier abspielen. Denn hier, an der geliebten Ostsee, spielt die Geschichte.

MENSCHEN BERÜHREN

Auf die Freude, dass er nach einem Sachbuch über farbige Abschiede sein zweites Buch – seinen ersten Roman – in den

Urnen als letzte Ruhestätte:
Thomas Giuliani arbeitet als Bestatter und spendet als Trauerredner Trost.



Händen halten darf, folgte der Frust: Die Ende November geplante Lesung zur Buchpremiere musste Thomas wegen Corona absagen. Nun versucht er dies via Social Media wettzumachen, zum Beispiel mit Online-Kurzlesungen.

Reaktionen aus der Leserschaft trösten ihn über den ausgefallenen Startevent hinweg: Ein Leser bekam bei der Lektüre Lust, Rügen selber zu erkunden. Und eine Frau träumte während der Narkose von seinem Buch, das sie zuvor im Spitalbett gelesen hatte. «Zu sehen, wie meine Geschichte Menschen berührt, ist wundervoll», sagt der Autor.

«Schreiben ist mein Hobby», sagt Thomas, «beim Schreiben kann ich voll und ganz abschalten, den intensiven Arbeitsalltag hinter mir lassen. Ich tauche in eine andere Welt ein: sehe die Szenen, höre die Dialoge – brauche sie nur in Worte zu übersetzen.»

AUSEINANDERSETZUNG MIT DEM TOD

Schreiben ist Ausgleich zu seinem intensiven Beruf: Thomas ist Bestatter und Trauer- sowie Sterbebegleiter. Wie es zu dieser ungewöhnlichen Arbeit kam?

THOMAS GIULIANI
Der 53-Jährige lebt und arbeitet in der Nähe von Solothurn. Er ist gelernter Detailhändler, hat früh geheiratet und ist Vater zweier erwachsener Töchter. Mit der Scheidung 1994 hatte er sein Coming-out. Seit achtzehn Jahren ist er mit einem katholischen Priester zusammen. Thomas Giuliani arbeitet als Trauer- und Sterbebegleiter sowie als Bestatter und Lebensberater. Er leitet zudem Hochzeitsrituale, auch für Männerpaare.

KONTAKT: animavita.com
Mobile 079 - 258 70 30
animavita@bluewin.ch

Wegen seines Freundes, mit dem er seit fast zwanzig Jahren zusammen ist. Dieser hatte einen Hirntumor. Als die beiden ein Paar wurden, gaben die Ärzte ihm nur noch ein paar Monate Lebenszeit. «Da das nahende Ende stets drohte, begann ich, mich intensiv mit Sterben und Endlichkeit auseinanderzusetzen. Zudem ziehen mich Friedhöfe seit jeher an: Wo ich bin, besuche ich den Friedhof. Die Atmosphäre fasziniert mich. In meiner Familie gab es



Thomas mit seinem Freund in den Ferien an der Ostsee. Der katholische Priester und der Trauerbegleiter sind seit bald 20 Jahren zusammen. Als sie ein Paar wurden, gaben die Ärzte dem Freund noch wenige Monate zu leben. Denn er litt an einem Gehirntumor.

ein paar Totengräber», erzählt Thomas mit einem Schmunzeln.

KATHOLISCHER PRIESTER ALS FREUND

Seit neun Jahren lebt Thomas mit seinem Freund, der in Österreich lebt, in einer Fernbeziehung. Dorthin ist dieser zurückgezogen, als ihm in der Schweiz die berufliche Grundlage entzogen wurde. Er arbeitete damals in der katholischen Kirche und war sehr anerkannt – bis öffentlich gemacht wurde, dass der Freund von Thomas mit einem Mann zusammenlebt.

Nun wirkt der Freund von Thomas als Priester in seinem Heimatland. «Es ist ein offenes Geheimnis, dass er einen Freund in der Schweiz hat. Probleme gäbe es wohl erst, wenn ich ins Pfarrhaus einziehen würde», sagt Thomas mit trockenem Unterton.

LIEBE AUF DISTANZ

Da ein Zusammenleben im Pfarrhaus eine Utopie ist, bleibt den beiden das abendliche Telefonieren. «Wir erzählen einander den Tag. Bis zu einem gewissen Grad ersetzt dies die körperliche Nähe.»

Die beiden zehren von ihren letzten Ferien im Oktober an der Ostsee: Diese konnten sie gemeinsam verbringen, bevor

die Massnahmen aufgrund des Corona-Virus verschärft wurden. Die Aussicht, nach der Pensionierung das Leben gemeinsam zu verbringen, spendet Kraft, die Dürre zu überstehen. «Vielleicht ziehen wir bald gemeinsam an die Ostsee», hofft Thomas.

WENN EIN JUNGER MENSCH STIRBT
Zurzeit jedoch verläuft ihr Leben noch parallel, mit den Anforderungen des Alltags. So wartet heute Abend eine delikate

«Probleme gäbe es wohl erst, wenn ich zu meinem Freund ins Pfarrhaus einziehen würde»

Aufgabe auf Thomas: Er muss einer Familie die Urne eines 24-jährigen überbringen. «Sterben Menschen früh oder nach einem Unfall, ist dies besonders hart. So etwas lässt mich auch

nach fünfzehn Jahren nicht kalt. Darum ist meine Arbeit nie Routine. Mit der Zeit gewinnt man allerdings an Professionalität und lernt, diese Geschichten ruhen zu lassen, sobald man die Haustüre hinter sich zumacht.»

Gesunde Distanz zur Arbeit schafft auch das Schreiben. Bald schon erscheint ein neues Buch von Thomas Giuliani, bei dem es um kleine und grosse Abschiede geht. Sein nächster Roman heisst: «Ein Sommer auf Hiddensee». Dann geht es wieder um Liebe. Zwischen zwei Männern, natürlich. ||

GIULIANIS ROMANDEBÜT



Mit «Zimmer 22» lanciert Thomas Giuliani sein Debüt als Romanautor. Sein Protagonist Sven Bergmann liebt Vögel – und Männer. Bei einer ornithologischen Rundfahrt auf Rügen geht Sven dem Geheimnis einer Karte aus dem Nachlass seines Grossvaters nach. Dabei entdeckt er ein vergessenes Hotel, das 1905 glanzvolle Zeiten erlebt hatte. Das Gebäude ist auf geheimnisvolle Weise mit dem Schicksal seiner Vorfahren verstrickt. Und was hat es mit diesem Zimmer 22 auf sich, das Sven im Traum Szenen vorführt, die sich im Laufe der Jahre darin abgespielt haben? – In dem Zimmer wurden Hochzeitsnächte genossen, darin starb ein Vorfahr von Sven – und zwei Männer entdeckten ihre verbotene Leidenschaft füreinander. Sven findet schliesslich im Hotel Geheimakten aus der DDR – und seine Liebe zu einem Mann.

LESESTOFF: Thomas Giuliani: «Zimmer 22. Vergessene Vergangenheit in neuem Glanz». 328 Seiten, Books on Demand.

ZÜRICH PLACES *gaycity.ch*



Where to go in the little big city

1 MOUSTACHE
Die Sauna für Männer
Engelstrasse 4
www.moustache.ch
(Nachtsauna jeden Fr/Sa)

2 BAROMETER
Die Lounge-Bar im Kreis 4
Brauerstrasse 48
www.barometer.bar
Di-Do: 18.30-01.00
Fr+Sa: 18.30-03.30

3 BRONX CLUB
The new Gay Club
Kernstrasse 60
www.bronx-club.ch
Instagram: bronx_club_
Mi: 00-04
Do/Fr/Sa: 22-04 oder länger

4 MEN BODYWORK
Massagen & Tantra für Männer
Schiffbaustrasse 9a
www.menbodywork.ch
076 222 66 88

5 MED. DENT. KLAAS FRIEDEL
Heinrichstrasse 239
Mit Tram 4/8/13/17
bis Escher-Wyss-Platz
www.swissdentalcenter.ch
043 444 74 00

6 BEAUTY LOUNGE FOR MEN
Haarentfernung, Kosmetik,
Anti-Aging und Bodyforming
Kalkbreitestrasse 42
www.blfm.ch
079 533 41 01

7 CHECKIN HELVETIAPLATZ
Stauffacherstr. 94
8004 Zürich
044 500 46 46
www.mycheckin.ch

8 PARACELUSUS
Apotheke & Drogerie
Langstrasse 122
paracelsus@bluewin.ch
044 240 24 05

9 CHECKPOINT
Gesundheitszentrum
Konradstrasse 1
www.checkpoint-zh.ch
044 455 59 10

10 LEONHARDS-APOTHEKE
Stampfenbachstr. 7
www.leonhards.apotheke.ch
044 252 44 20

11 MACHO
City Shop
Häringstrasse 16
www.macho.ch

12 PARAGONYA
Wellness Club
Mühlegasse 11
www.paragonya.ch

13 PREDIGERHOF
bistro – bar
Mühlegasse 15
www.predigerhof.ch

14 TIP TOP BAR
Die Schlager Bar
Seilergraben 13
www.tip-top-bar.ch
Dienstag – Samstag ab
18.30 Uhr

15 CRANBERRY
Bar
Metzgergasse 3
www.cranberry.ch

HIER KONNTE DEIN BETRIEB STEHEN!
Einfach Mail an info@zbiro.ch